



Mysterien von Ephesus
Am Werdetag treten an
Die Werdewesen uralter Zeit
Gedanken der Liebe tragen sie
Von Herz zu Herz
Und sie mögen die Gedanken
Festigen zu tragen Erinnerung
an das Werdefest.
Rudolf Steiner

Die Identität der Anthroposophischen Medizin im Spannungsfeld konventioneller und komplementärmedizinischer Systeme

Jahreskonferenz der Anthroposophisch-Medizinischen Bewegung
18. – 21. September 2008

Beschreibung der Arbeitsgruppen

Medizinische Sektion am Goetheanum

Liebe Freunde,

die nachfolgend aufgeführten Beschreibungen der Arbeitsgruppen haben uns bis zum Termin der Drucklegung erreicht. Die noch nicht inhaltlich unterlegten Felder werden in den nächsten Wochen ergänzt. Änderungen sind jederzeit möglich. Das laufend aktualisierte Tagungsprogramm in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und Japanisch finden Sie auf unserer Website <http://www.medsektion-goetheanum.ch> – ebenso die Faculty List der Referenten und Arbeitsgruppenleiter. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch einen Ausdruck der Charakterisierung des Sie interessierenden Vorgangs zu. Darüber hinaus steht Herr Roland Tüscher für Rückfragen bezüglich der gesamten Tagungsorganisation zur Verfügung.

Arbeitsgruppen zu Steiner/Wegman *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst (GA 27)* (Freitag bis Samstag, 11:00-12:30; Sonntag, 10:45-11:40)

1. Chapter 10: The role of fat in the human organism. Fundamentals of therapy

We will read the chapter closely, working as a group, towards understanding its thought-content, flow, architecture and essence.
Method: Impulsing lecture and discussion, seminar etc.; Literature: Rudolf Steiner/Ita Wegman: Fundamentals of Therapy
Language: English; Chair: Alicia Landman-Reiner, MD, Moab/USA

2. Chapter 5: Plant, Animal, Human

Language: English; Chair: Divina Hey-Gonzales, U.P. Village, Quezon City/PH

3. Chapter 12: Upbuilding and secretion in the human organism

Language: Russian; Chair: Ekaterina Shlyakter, St. Petersburg/RU

4. Chapitre 15: la thérapeutique

Formulation de la progression dynamique des thèmes abordés dans le chapitre : du "concept perçu" du processus pathologique, au médicament. Comment rendre active cette démarche dans l'expérience quotidienne du médecin? Méthode de travail : Groupe de travail interactif : étude approfondie du texte avec participation de chacun. Pour médecins et thérapeutes ; Indications bibliographiques : Données de base pour un élargissement de l'art de guérir : Rudolf Steiner, Ita Wegman – Ed.Triades ; Médecine et Mystères : Walter HOLTZAPFEL – IFEMA ; Langue : française. Renseignements sur le responsable du groupe :
Dr. Claude Boudot, Colmar/FR - Médecin à Colmar - Diplôme universitaire de formation médicale continue. Responsable de groupes de formation médicale continue en médecine anthroposophique

5. Chapter 12: Upbuilding and secretion in the human organism

Language: Spanish; Chair: Dr. Florencio Herrero, Torremenga/ES

6. Kapitel 3: Die Erscheinungen des Lebens

Sprache: Deutsch; Leitung: Jochen Bockemühl, Dornach/CH

7. Kapitel 8: Tätigkeiten im menschlichen Organismus. Diabetes mellitus

Sprache : Deutsch; Dr. Mathias Girke, Berlin/DE

8. Kapitel 9: Die Rolle des Eiweisses im Menschenkörper und die Albuminurie

Sprache: Deutsch; Leitung: Dr. Thomas Breitkreuz, Herdecke/DE

9. Kapitel 10: Die Rolle des Fettes im menschlichen Organismus und die trägerischen lokalen Symptomkomplexe

Sprache: Deutsch; Leitung: Georg Soldner, München/DE

10. Kapitel 11: Die Gestaltung des menschlichen Körpers und die Gicht

Sprache: Deutsch; Leitung: Dr. Ursula Flatters, Järna/SE

11. Kapitel 8-12: Die fünf Wege zu erkranken (siehe auch AG 59)

Sprache: Deutsch; Leitung und Koordination: Dr. Michaela Glöckler, Dornach/CH; Dr. Bartholomeus Maris, Krefeld/DE

12. Kapitel 13: Vom Wesen des Kranksein und der Heilung

Sprache: Deutsch; Leitung: Dr. Ludger Simon, Filderstadt/DE

13. Kapitel 20: Typische Heilmittel - Gencydo

Fortsetzung der Arbeit von der Jahreskonferenz 2007 – Neueinsteiger sind willkommen; Sprache: Deutsch; Leitung: Dr. Christian Grah, Berlin/DE

14. Patient's competence in the light of *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst*

Patients' competence is a relatively recent development. At the time Rudolf Steiner and Ita Wegman worked on the development of anthroposophic medicine this concept was virtually unknown. However, their book "Grundlegendes" and Rudolf Steiners lectures on anthroposophic medicine contain many hidden references to the concept of patients' competence. In this working group we would like to make a start in discovering these references. Target group: non-medical participators of the conference.
Sprache: Englisch/Deutsch; Leitung und Koordination: René de Winter, Leidschendam/NL, Renate Sippel, Kumberg/AT, Colette Pradelle, Amance/FR, Michel Pradelle, Amance/FR, Heidrun Loewer, Kassel/DE - Board of European Federation of Patients Associations for Anthroposophic Medicine (EFPAM)

15. Kapitel 1: Wahre Menschenwesen-Erkenntnis als Grundlage medizinischer Kunst. „Wenn zwei oder mehr in meinem Namen zusammen sind ...“ Die therapeutische Gemeinschaft als Kernstück der Anthroposophischen Medizin

Das Kapitel 1 soll vor dem Hintergrund der Mysterien, im Sinne von „O Mensch erkenne dich selbst“ und der Bildung einer therapeutischen Gemeinschaft angeschaut werden. Das „Wie“ und „Warum“ der therapeutischen Gemeinschaft, also auch ihre Bedeutung für eine praktische anthroposophisch erweiterte, christliche Medizin soll im Mittelpunkt stehen. Mit der Textarbeit soll ein gemeinsamer Ausgangspunkt geschaffen werden.

Methode: Kurzbeiträge von den AG-Leitern, gemeinsames Lesen von Ausschnitten des 1. Kapitels und das Herausarbeiten von Kernfragen werden die Grundlage für ein offenes Gespräch sein. Literatur: Rudolf Steiner/Ita Wegman: Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst (GA 27). Inhaltliche Vorbereitung des 1. Kapitels *Wahre Menschenwesen-Erkenntnis als Grundlage medizinischer Kunst*; Sprache: Deutsch; Leitung: Angelika Jaschke, Witten/DE; Dr. Christa van Tellingen, Zeist/N Kirstin Kaiser, Basel/CH; Dr. Michael Schnur, Dresden/DE

16. Kapitel 2: Warum erkrankt der Mensch?

Sprache: Englisch/Deutsch; Leitung: Dr. Matthias Sauer, Bad Liebenzell/DE

17. Kapitel 12: Aufbau und Absonderung des menschlichen Organismus

„Der menschliche Körper bildet sich wie andere Organismen aus dem halbflüssigen Zustand heraus... Die Eiweissverwandlung, die dabei zugrunde liegt, scheidet zunächst die (astralischen und ätherischen) Fremdkräfte von der Eiweisssubstanz ab; das Eiweiss geht durch den Zustand des Unorganischen hindurch; es muss dabei flüssig werden. In diesem Zustand wird es von der Ich-Organisation, die sich in der Wärme betätigt, erfasst und dem eigenen menschlichen Ätherleib zugeführt. Es wird Menschen-Eiweiss...“

Methode: Analyse des Textes – „goetheanistische Betrachtung des Inhalts – Umsetzung in die medizinische Praxis; Zielgruppe: Alle Berufsgruppen
Literaturhinweise/Voraussetzungen: Vertrautheit mit GA 27 (ggf. Finnische Übersetzung mitbringen! – ist erhältlich in Finnland über Suomen Antroposofinen Liitto zum Preis von 33 €); Sprache: Deutsch/Finnisch (Zweitsprachigkeit gewährleistet); Leitung: Dr. Peter Zimmermann, praktizierender Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Lahti/Tampere, Finnland; Reijo Kurppa, praktizierender Allgemeinarzt, Helsinki, Finnland

18. Kapitel 20: Typische Heilmittel – Skleron

Fortsetzung der Arbeit von der Jahreskonferenz 2007 – Neueinsteiger sind willkommen

Sprache: Englisch/Deutsch; Leitung: Dr. Martin-Günther Sterner, Berlin/DE

19. Kapitel 15: Das Heilverfahren

Sprache: Englisch/Deutsch; Leitung: Ad und Henriette Dekkers, Bilthoven/NL

20. Kapitel 16: Heilmittel-Erkenntnis

Sprache: Deutsch/Englisch; Leitung: Dr. Eva Streit, Basel/CH; Albert Schmidli, Arlesheim/CH

21. Kapitel 14: Von der therapeutischen Denkweise. Was können Therapeuten und Pflegenden für ihre berufliche Identität aus dem Grundlegenden gewinnen?

In dieser Arbeitsgruppe wird die Wirkungsweise der Kieselsäure im Organismus anhand der Textgrundlage untersucht. In einem zweiten Schritt soll das Prinzipielle in der „therapeutischen Denkweise“ herausgearbeitet werden. Praktische Beispiele für die Anwendung von Ackerschachtelhalm und seiner pharmazeutischen Erschließung ergänzen die Arbeit.; Sprache: Deutsch; Leitung: Rolf Heine, Krankenpfleger, Koordinator des Internationalen Forums für Anthroposophische Krankenpflege, Filderstadt/DE; Dr. Manfred Kohlhasse, Pharmazeut, Weleda, Koordinator Pharmazie, Schwäbisch Gmünd/DE

Facharbeitsgruppen und Workshops (Freitag und Samstag 16:00-17:30, Sonntag 11:45-12:45)

22. Die sechs Nebenübungen in der täglichen Praxis

Wir wollen uns unter Zuhilfenahme künstlerischer Übungen intensiv mit dem Charakter dieser Übungen auseinandersetzen.

Sprache: Spanisch; Leitung: Dr. Florencio Herrero, Torremenga/ES; Klaus Esser

23. Praktische Anwendung des HeartMan

Sprache: Englisch/Deutsch - Übersetzung ins Russische; Leitung: Prof. Dr. Maximilian Moser, Graz/AT

24. Die Identität der Anthroposophischen Medizin im globalisierten Gesundheitsmarkt – Fragen, Probleme und Perspektiven ärztlicher und pharmazeutischer Tätigkeit in der Heilmittelherstellung

Ziele: 1. Gegenseitige Darstellung und Wahrnehmung von Gemeinsamkeiten und Besonderheiten

2. Aufgaben und Tätigkeiten von Ärzten und Pharmazeuten in der Heilmittelproduktion

3. Entwicklungsperspektiven der anthroposophischen Medizin im Bereich der Herstellung – was ist nötig – was ist möglich?; Zielgruppe: in der Heilmittelherstellung tätige

Ärzte und Pharmazeuten; Sprache: Deutsch/Englisch – Übersetzung ins Französische; Leitung: Dr. Jean Chazarenc, Huingue/FR; Dr. Andreas M. Worel, Arlesheim/CH

25. Goetheanistischer Zugang zu den tropischen Heilpflanzen

Sprache: Englisch; Leitung: Jochen Bockemühl, Dornach/CH; Divina Hey-Gonzales, U.P. Village, Quezon City/PH

26. Your Healing Spirits (from the meditation by Rudolf Steiner's Young Doctors Course)

The work shop will be on exploring aspects of the meditation and group discussion of the question, How can one work with the Healing Spirits?

Sprache: Englisch; Leitung: W. Basil Williams, Arlington/USA

27. Therapeutische Sprachgestaltung. Themenkreis Selbstbehauptung

Die Sprache ist eine Offenbarung des individuellen Menschen. An der Stimmqualität und dem Ateminsatz wird hörbar, wie sich ein Mensch in seinem Leib wohl fühlt und wie er dementsprechend nach aussen auftreten kann. Im praktischen Tun wollen wir erlebbar machen, wie vielseitig die menschliche Sprache klingt und an Fallbeispielen (Hypertonie, sexueller Übergriff, Asthma) auf häufig auftretende Phänomene hinschauen. Literaturhinweis: Sprachgestaltung und Dramatische Kunst GA 282, 17. und 18.

Vortrag; Sprache: Deutsch; Leitung: Monika Gasser, Basel/CH

28. Wesensgliederdiagnostik in der Anthroposophischen Medizin

Fortsetzung der Arbeit von der Jahreskonferenz 2007 – Neueinsteiger sind willkommen; Sprache: Deutsch; Leitung: Dr. Matthias Girke, Berlin/DE

29. Den gemeinsamen Willen finden – Ein Entscheidungsmodell für schwierige Praxissituationen

Sprache: Deutsch; Leitung: Ursa Neuhaus, Bern/CH

30. Workshop „Wasser – Träger des Lebendigen“

Wasser stellt sich Lebensprozessen zur Verfügung. Überall nötig, in seiner selbstlosen Art oft wenig beachtet, ist nicht nur seine stoffliche Zusammensetzung von Bedeutung. Die Qualitätsunterschiede liegen zum Teil in den Inhaltsstoffen, aber auch in Eigenschaften, die sich in seinem Strömen ausdrücken. Wasser ist offen für formende Bildeprozesse der lebenden Natur und zeigt uns dies bereits außerhalb des lebendigen Organismus, wenn wir es „in Aktion“ beobachten.

Gestaltbildende Kraft: Wie bildet das bewegte Flüssige Formen und löst diese wieder auf? Welche Beziehungen zum Lebendigen zeigen sich? Wie können wir selbst in eine wassergemäße Betrachtung kommen und Bildekräfte im Wasser entdecken?

Wasserqualität: Wie erkennt und erlebt man Wasserqualität? Wie drückt sie sich im Strömen des Wassers aus? Was zeigt sich in sensorischen Erfahrungen mit Wasser? Wasser in Klinik und Haus: Welche Wässer werden im Alltag verwendet? Wie können diese beurteilt werden? Welche Vorkostungen durchgeführt sowie

eine Ausstellung mit zahlreichen Postern gezeigt. Sprache: Deutsch; Leitung: Michael Jacobi, Christine Picariello, Manfred Schleyer, Wolfram Schwenk, Institut für Strömungswissenschaften, Herrschried/DE

31. Asthmatherapie/-prävention im Kindesalter

Fortsetzung der Arbeit von der Jahreskonferenz 2007 - Neue Forschungsansätze, Wesensgliederdiagnose, Fallbetrachtungen, Therapie: Aspekte kindlichen Asthmas in der Anthroposophischen Medizin. Sprache: Deutsch; Leitung: Georg Soldner, München/DE

32. Workshop der Klinikverbände zur Identitätsfrage der Anthroposophischen Medizin

Zum Fragenkreis: Wie stellt sich die Anthroposophische Medizin heute in der Praxis der anthroposophischen Akut- und Rehabilitationshospitäler dar? Wie haben sich diese an die veränderten Bedingungen angepasst? Mit welchen Hauptschwierigkeiten hatten sie zu kämpfen? Welche neuen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten bringen die damit verbundenen Wandlungsprozesse mit sich?

Sprache: Deutsch; Koordination: Dr. Roland Bersdorf, Berlin/DE

33. Musiktherapie

Inhalt: Der Kurs soll Einblicke in die praktische musiktherapeutische Arbeit ermöglichen. Anhand zahlreicher elementarer Instrumente soll ein Weg skizziert werden, der den Umgang mit den Aufgaben, die uns durch Ärzte, den Patienten und durch den Therapeuten selbst gestellt werden, verdeutlichen kann.

Methode: Viele Instrumente spielen und kennenlernen. Sprache: Englisch/Deutsch; Leitung: Stephan Kühne, Rädelf/DE

34. Farblicht- und Farbraumtherapie

Seit vielen Jahren wird in anthroposophischen Einrichtungen Farbe als Licht- oder Raumtherapie erfolgreich angewandt, z. B. bei der Behandlung von Krebskranken oder autistischen Kindern. Die Entwicklung und Erforschung der neuen Farblichttherapie mit radiertem Metallfarbglas brachte die Frage mit sich nach deren spezifischen Wirkprinzip und Einordnung in das Gesamtbild der bereits etablierten Farblicht- und Farbraumtherapien. Der Rahmen dieser Arbeitsgruppe soll den verschiedenen Therapieformen ein erstes gegenseitiges Vorstellen des jeweiligen Ansatzes und Wirkprinzips ermöglichen. Methode: Kurze Einführung in das Thema und Gespräch. Hinweis: Wenn vorhanden, bitte Fotos, Flyer oder Info-Material mitbringen. Sprache: Deutsch/Englisch; Leitung: Marianne Altmaier, Lörrach/DE

35. Zugangswege zur Erkenntnis der Ätherarten

Sprache: Deutsch; Leitung: Georg Glöckler, Dornach/CH

36. Die Bedeutung der embryonalen Hüllen vor und nach der Geburt

Sprache: Deutsch; Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Schad, Witten-Herdecke/DE

37. Zur Identität einer anthroposophisch-begründeten Psychotherapie

Der Materialismus im Sinne des Nicht-Beachtens der Seele und des Geistes des Menschen und ihre Wirkungen im Physisch-Lebendigem, wird von Rudolf Steiner nachdrücklich, und in seinen unterschiedlichen Wirkungsbereichen als transgeneratiell pathogen geschildert. Zur Identität einer anthroposophisch begründeten Psychotherapie gehört eine diesbezügliche anamnestiche Kenntnis und ein therapeutisches Verfahren. Anhand von Fallbeispielen wird die Thematik in das psychotherapeutische Handwerk hinübergeführt. Sprache: Englisch/Deutsch; Leitung: Henriette Dekkers, Klinische Psychologin und Ad Dekkers, Psychologischer Psychotherapeut, Bilthoven/NL

38. Zur Identität der anthroposophischen Palliativmedizin

Sprache: Deutsch; Leitung: Dr. Silke Helwig, Arlesheim/CH; Christian Schikarski, Geroldgrün/DE (angefragt)

39. Anthroposophische Tiermedizin

Sprache: Deutsch; Leitung: Jörg Spranger, Arlesheim/CH

40. Kolloquium Anthroposophische Hausarztpraxis

Sprache: Deutsch/Englisch; Koordination: Dr. Madeleen Winkler, Gouda/NL

41. Anthroposophische Pflege im häuslichen Bereich

Sprache: Deutsch; Leitung: Andreas Greull, Bern/CH

42. Kolloquium Anthroposophische Zahnmedizin zu den Themen:

Bedeutung der Zahnstellung im Zusammenhang mit dem Gesamtorganismus und mögliche Therapieansätze: Elke Glenz-Scotland, Irene Lockwald, Antje Everett-Schmidt, Sprache: Deutsch

Gesunde Zahnanlagen. Waagebalken Fluor-/Magnesium-Prozeß und das Arzneimittel Aesculus cortex D 50: Reinhard Menzel, Sprache: Deutsch

Parodontologie. Polarität von konstitutionellen parodontalen Biotypen. Hans Dieter Schwertfeger, Sprache: Deutsch

"Circle and Periphery" Collaboration between dentist and physician (Constitutional therapy of a seemingly local problem: dental problems treated by an anthroposophical dentist and physician) Teil 1 und 2: Peter Borm, René Slot, Language: English

Kieferorthopädie und Heileurythmie: Gerard Willemsen, Sprache: Deutsch

Das Kiefersystem als Ausdruck der Individualität: Wolfgang Güldenstern, Sprache: Deutsch

Kindesentwicklung und Zahnwechsel. Physische Phänomene als Ausdruck geistig-seelischer Entwicklungen am Beispiel des Mundorgans: Monika Kiel-Hinrichsen und Renate Kviske, Sprache: Deutsch; Koordination: Dr. Rudolf Völker, Hamburg/DE

43. Workshop Patientenkompetenz (zum Vortrag von Prof. Dr. Gerd Nagel)

Sprache: Englisch/Deutsch; Koordination: René de Winter, Leidschendam/NL

44. Internationale Fort- und Weiterbildung zum Anthroposophischen Pharmazeuten

Der Vorstand des Internationalen Dachverbandes der Pharmazeuten (IAAP) möchte den Entwurf einer internationalen Leitlinie zu Weiterbildung zum Anthroposophischen Pharmazeuten vorstellen und mit Interessierten besprechen. Kurzdarstellung, Gesprächsarbeit. Zielgruppe: Pharmazeuten und alle Interessierte.

Sprache: Englisch/Deutsch; Leitung: Albert Schmidli, Herbert Judex und Bob Ballard, Dr. Manfred Kohlhase, Dr. Samir Kedwani, Dott. Christiaan Mol, Dr. Judith Klare -Parker; alle Vorstand IAAP; nur am 20.9.08, 16:00-17:30

45. Die Identität der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie zwischen Medizin und Pädagogik und im Spannungsfeld fachwissenschaftlicher und sozialpolitischer Entwicklungen

Sprache: Deutsch/Englisch; Leitung: Andreas Fischer, Reheteobel/CH; Dr. Rüdiger Grimm, Dornach/CH

46. Arbeit am Jungmediziner-Impuls

Die Arbeit am Jungmedizinerkurs und an der vorangehende Wärme-Meditation kann entscheidend sein für den innere Entwicklungsweg des Arztes. Sie fragt oder drängt zu einer gesunde Verwirklichung in der Alltagspraxis unserer gegenwärtigen Medizin. Wie findet das in deiner Biographie statt?

Arbeitsweise: Einleitungen und kurze Referate. Plastizierübung (inspiriert von Anhang, siehe unten). Gespräch und Austausch von eigener Erfahrungen.

Einige Quellen: von R. Steiner: 1. Die Wärme-Meditation und in Beziehung damit die sog. "Brückevorträge" von 18 und 19 Dez. 1920 (GA 202), 2. "Die Ätherisation es Blutes" und 3. Anhang am Jungmedizinerkurs 24 April 1924 (GA 316).

Sprache: Deutsch/Englisch, Leitung: Marco Ephraim, Zoetermeer/NL; Jaika Brachmann, Rödermark/DE; Dr. Christian Grah, Berlin/DE

Berufs- und Konferenztreffen (Freitag und Samstag 14:00-15:30) Teilnahme auf Einladung

Treffen für junge Menschen in Ausbildung und Studium – Begegnung mit dem Forum Asklepios und der Koordination Studentearbeit

19.-20.09.2008

Wer als Auszubildende/r oder StudentIn im medizinisch-therapeutischen Bereich Interesse an der Anthroposophie hat, steht oft vor der Frage: Wie und wo finde ich Menschen, die dieses Interesse teilen? Wie und woran können wir inhaltlich zusammen arbeiten?

Die Studentenkoordination und das Forum Asklepios – Junge interdisziplinäre Initiative der Medizinischen Sektion wollen Raum für solche Begegnung und Zusammenarbeit schaffen. So richtet sich das Treffen im Rahmen der Jahreskonferenz an alle jungen Menschen – Studenten, Auszubildende, Berufsanfänger – und bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen sowie an gemeinsamen Fragen zu arbeiten.

Sprache: Deutsch/Englisch; Verantwortlich: Theresia Knittel, Natascha Neisecke

Zukunftswerkstatt: Gesundheit

Für junge MedizinerInnen, TherapeutInnen und Pflegendе

15. –17.09.2008

Gesundheit oder Krankheit? Individualität oder Gemeinschaft? Theoretiker oder Praktiker? Anpassen oder revolutionieren? Idealist oder Realist? Handeln oder Erkennen? Vergangenheit oder Zukunft? Im Spannungsfeld solcher Polaritäten bewegen wir uns als junge Menschen auf dem Weg zum Therapeuten, Pflegenden, Arzt. Gemeinsam gilt es, die heilsame Mitte zu finden, aus der wir durch, mit und für die Anthroposophie therapeutisch handeln können.

Mit der Zukunftswerkstatt:Gesundheit wollen wir Raum für Begegnung und Arbeit an unseren Impulsen für die Zukunft der AM im heutigen gesellschaftlichen und politischen Kontext schaffen und so als junge Generation einen Beitrag zur Frage nach ihrer Identität leisten.

Für die Vorbereitungsgruppe: Theresia Knittel, Andreas Greull, Natascha Neisecke

Treffen der Europäischen Berufsverbände Heileurythmie

Sprache: Deutsch/Englisch; Angelika Jaschke, Berufskordinatorin Heileurythmie, Witten/DE

Netzwerk Kunsttherapie

Sprache: Deutsch/Englisch; Moderation: Kirstin Kaiser, Berufskordinatorin Kunsttherapie, Basel/CH

Treffen der Internationalen Berufsverbandsvorstände in der Anthroposophischen Kunsttherapie (auf Einladung)

Sprache: Deutsch/Englisch, Moderation: Nurene Armajani, Deventer/NL

Berufsgruppen Treffen Forum APT

Arbeitsgruppe zur Identität und zur Öffentlichkeitsarbeit der Anthroposophischen Physiotherapie mit den Methoden -Vertreter weltweit aus den Berufsverbänden und den Zusammenschlüssen, die für die Methoden Verantwortung tragen. Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten.

Sprache: Deutsch; Unda Niedermann, Berufskoordination Anthroposophische Physiotherapie APT, Wengen/CH

Treffen des Ausbildungskreises für Rhythmische Massage

15.09.2008 von 9.00 Uhr bis 17.09.2008 Ende 17.00 Uhr,

Wie können wir dem Anliegen dienen, dem Wesen der Rhythmischen Massage Offenbarungs- und Wirkungsfelder zu schaffen in der Welt? Neben der praktischen Arbeit an den Grundgriffen werden uns folgende Themen beschäftigen.

1. Bericht aus den Schulen
2. Aufnahme und Abschlusskriterien für das Diplom verabschieden
3. Verfahren zur Anerkennung neuer Initiativen verabschieden

Methode: Gesprächsarbeit mit kurzen Impulsreferaten aus den verschiedenen Schulen

Zielgruppe: Ausbildungsverantwortliche für die Rhythmische Massage, weltweit

Sprache: Deutsch/Englisch; AG Leiterin: Unda Niedermann Berufskoordination RM

Treffen AGAHP

Zum Themenkreis: Die Identität des anthroposophischen Heilpraktikers

Die Arbeitsgemeinschaft Anthroposophischer Heilpraktiker AGAHP e.V ist seit zwei Jahren dabei, ein von der Medizinischen Sektion anerkanntes Berufsbild des anthroposophischen Heilpraktikers zu entwickeln. Dieses Berufsbild, das sich an das bereits bestehende Berufsbild des Heilpraktikers nach deutschem Recht anlehnt, soll international einsetzbar formuliert werden. Daher sind auch in diesem Jahr wieder eigenständig heilkundlich arbeitende Kollegen weltweit, die ohne Medizinstudium tätig werden eingeladen, sich in diese Arbeit einzubringen. Dem Tagungsthema entsprechend wird die Frage im Mittelpunkt stehen: Was ist unsere Identität als Heilpraktiker in der anthroposophisch-medizinischen Bewegung? Was ist das Besondere unseres Berufsstandes? Was bringen wir als unser Eigenes in die Gesamtbewegung ein ? Hierbei sollen nicht so sehr Zukunftphantasien entworfen werden, es soll die gelebte Wirklichkeit, die schon vorhandene Substanz angeschaut und zum Ausdruck gebracht werden. Zu den Themen der rechtlichen Grundlagen, der Qualifikationskriterien und der damit verbundenen Ausbildungsmöglichkeiten wurden in den letzten zwei Jahren bereits Ergebnisse erarbeitet, die den Interessenten gerne mitgeteilt werden.

Sprache: Deutsch; Leitung: Renate Künne, Heilpraktikerin, Vorstand AGAHP, Berufsgruppenkordinatorin Heilpraktiker, Nürnberg/DE

Internationales Treffen der Landesvertreter Psychotherapie

Themen: Entwicklungen bez. Fortbildung und Mentorierung in den unterschiedlichen Ländern. Internationale Kriterien zur Anerkennung der Fortbildungen anhand des Konferenzthemas: „die anthroposophische Medizin und ihre Identität“; Sprache: Deutsch und Englisch; Leitung: Ad Dekkers, psychologischer Psychotherapeut, internationale Koordination der anthroposophischen Psychotherapie, Bilthoven/NL – 19./20.9.08 jeweils 16.30-18.00

Internationales Forum Anthroposophische Pflege

Sprache: Deutsch/Englisch; Leitung: Rolf Heine, Filderstadt/DE

Ausbilderkreis

Freitag, 19.09. 14 :30 – 18:00 Uhr

Paulo Volkmann: Wie kann man über die Einzelheiten der Schulmedizin die Nierenstrahlung verstehen?

60 bis 90 Minuten Vortrag, dann Aufarbeitung im Plenum.

Bei der Aufarbeitung im Plenum geht es um die Fragen:

- Erster Eindruck: kann ich den Inhalt gut aufnehmen?
- was war gut? Was kann man verändern?
- welche methodischen Elemente wurden gewählt?
- welche didaktischen Elemente wurden gewählt?
- Aufbau des Vortrages, Verteilung des Stoffes, Rhythmus des Inhaltes
- welche Erlebnissituationen hatte ich dadurch?
- welcher Bezug zu dem vorgetragenen Thema ist bei mir entstanden durch welche didaktischen Elemente?

Samstag, 20.09. 14:30 – 18:00 Uhr

Diethard Tauschel: Kollegiale Fallberatung (wie beim letzten Mal)

Sonntag, 21.09. 14:30 – 18:00 Uhr

Armin Husemann: Die Herzfunktion, Schlüssel zum Verständnis von Krankheit und Heilung

60 bis 90 Minuten Vortrag, dann Aufarbeitung im Plenum wie am Freitag

Sonntag, 21.09. 20:00 – 21:30 Uhr

Robert Kempenich: Wie kann der Arzt an sich selbst die vier Elemente und die Dreigliederung erleben? Gemeinsame Übungen und Anleitungen zu Meditation, ca. 45 – 60 Minuten

Gespräch zu ethischen Fragen

Montag, 22.09. 9:00 – 10:30 Uhr

Friedrich Edelhäuser: Methodische Hinführung zu den vier Elementen, als Perspektive für künftige Tagungen

Montag, 22.09. 11:00 – 12:00 Uhr Rückblick und Vorblick

Sprache: Deutsch; Koordination: Dr. Wolfgang Rissmann, Buchenbach/DE

Konferenz des Internationalen Pharmazeutenverbandes

Der Internationale Dachverband der Pharmazeuten (IAAP) lädt alle interessierten Pharmazeuten und Mitglieder der nationalen Pharmazeutenverbände zum Gespräch ein. Bericht aus der Arbeit des Dachverbandes und aus den Ländern. Methode: Kurzdarstellungen, Gesprächsarbeit. Zielgruppe: Pharmazeuten und alle Interessierte.

Sprache: Deutsch/Englisch; Leitung: Bob Ballard, Dr. Manfred Kohlhase, Dr. Samir Kedwani ,Dott. Christiaan Mol, Dr. Judith Klare- Parker; alle Vorstand IAAP; nur am 19.9.08, 14:00-15.30

Die Anthroposophische Pharmakopoe (APC)

Der Internationale Dachverband der Pharmazeuten (IAAP) möchte das Gespräch über die Anthroposophische Pharmakopoe fortsetzen. Stand der Arbeit und Zukunftsstrategie. Methode: Kurzdarstellung, Gesprächsarbeit. Zielgruppe: Pharmazeuten, Fachleute Regulatory Affairs, Ärzte und alle Interessierte.

Sprache: Deutsch/Englisch; Leitung: Dott. Christiaan Mol , Vorstand IAAP; nur am 19.9.08, 16:00-17:30

Annual General Meeting of EFPAM

19.9.2008, 14.15-15.45

Language: English; Leitung: René de Winter, Leidschendam/NL; Heidrun Loewer, Kassel/DE

EFPAM Round Table

19.9.2008, 16.30-18.00; Language: English; Leitung: René de Winter, Leidschendam/NL; Heidrun Loewer, Kassel/DE

Fortsetzung der Interdisziplinären Fachärztentage: Die fünf Wege zu erkranken (siehe auch AG 11)

Sprache: Deutsch; Koordination: Dr. Bartholomeus Maris, Krefeld/DE

Wie kann ärztliches Wissen und ärztliche Identität im Arzneimittel herstellenden Unternehmen genutzt werden? Arzt/Ärztin als Herz im Heilmittelbetrieb: ihre Aufgaben in der Sinn- und Richtungsgebung für die Arbeit der Mitarbeiter

Gesprächsrunde zur Frage zukünftiger ärztlicher Aufgaben der ÄrztInnen innerhalb der internationalen Weleda Unternehmen. Gegenseitiges Kennen Lernen

Ziele sind Gemeinsamkeiten benennen, vorhandene Synergien nutzen, Erarbeitung von Strategien und das Verwirklichen des ärztlichen Inputs, unter Beachtung wirtschaftlicher Perspektiven. Impulsreferat und Gespräch zum Schwerpunktthema: gemeinsame ärztliche Identität in der Industrie – eine Illusion? Entwicklung und Erarbeitung von Netzwerken. Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen der internationalen Weleda Unternehmen - Weleda Mediziner innerhalb der internationalen Weleda Unternehmen

Sprache: Deutsch/Englisch

Agnes Mitzakoff, Dr. Petra Steigerwald, Stefan von Löwensprung, Schwäbisch Gmünd/DE (International Medical Scientific Network, Weleda AG)

Arbeitskreistreffen Zahnärzte international

Koordination: Dr. Rudolf Völker, Hamburg/DE